



(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2011 002 028.2**

(51) Int Cl.: **A63B 31/00 (2006.01)**

(22) Anmeldetag: **28.01.2011**

(47) Eintragungstag: **07.04.2011**

(43) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **12.05.2011**

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Walfort, Rainer, 44267 Dortmund, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

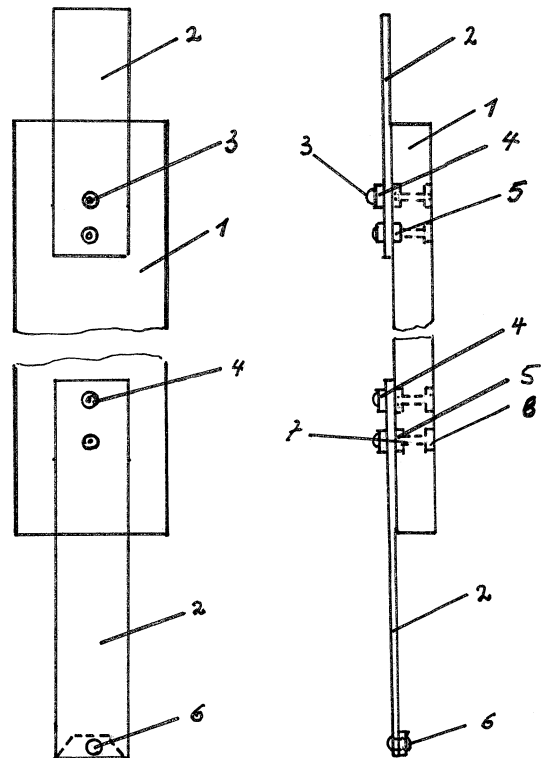
(54) Bezeichnung: **Auftriebshilfen für Oberschenkel, Unterschenkel und Fußgelenke**

(57) Hauptanspruch: Hierbei handelt es sich um eine Auftriebshilfen für Oberschenkel, Unterschenkel und Fußgelenke, speziell für Watsu-Shiatsu für jede aquatische Körperarbeit im Wasser, in der physio-therapeutischen Behandlung im Wasser und im Aqua-Sport.

Die Besonderheit an diesen Floats ist, dass die Klettbänder (Flausch als auch Haken) mit den Auftriebshilfen lediglich durch Buchschrauben verbunden sind und durch Beilegscheiben stabilisiert werden.

1. Die Auftriebshilfen (s. Skizze 1) sind dadurch gekennzeichnet, dass die zwei verschiedenen Klettbänder (2) (Haken- als auch Flauschseite) mittels aus Kunststoff bestehender Buchschrauben (3) (Dorn und Mutterstück) mit den Auftriebshilfen (1) verbunden und durch Beilegscheiben (obere 4 und untere 5) pro Buchschraube stabilisiert werden.

2. Die Auftriebshilfen sind dadurch gekennzeichnet, dass die aus einem hochwertigen Schaumstoff bestehenden Auftriebshilfen zwischen 600 mm und 250 mm lang, zwischen 120 mm und 30 mm breit und zwischen 10 mm und 25 mm stark sein können, einen starken...



Beschreibung

[0001] Hierbei handelt es sich um eine Auftriebshilfe für Oberschenkel, Unterschenkel und Fußgelenke für jeder Körperarbeit im Wasser, speziell für WATSU (Wasser-Shiatsu), in der physio-therapeutischen Behandlung bei der Arbeit mit Patienten im Wasser und beim Aqua-Sport.

[0002] Die Besonderheit an diesen Floats ist, dass die Klettbänder mit den Auftriebshilfen lediglich durch vier bestehenden Buchschrauben verbunden und mittels Beilegscheiben stabilisiert wird.

[0003] Die Auftriebshilfe (siehe Skizze 1) ist dadurch gekennzeichnet, dass die aus Schaumstoff bzw. PE-Schaum bestehenden Floats (Oberschenkel-Auftriebshilfen) aus dem Auftriebshilfenrohling, zwei Klettbandstücken (Haken- als auch Flauschseite), aus weiß- oder schwarzfarbenem Kunststoff (Nylon) bestehenden Buchschrauben (Dornstück und Mutterstück) und ebenfalls aus Kunststoff (Nylon) bestehenden Beilegscheiben bestehen.

[0004] Die Auftriebshilfen können zwischen 25 cm und 60 cm lang, zwischen 3 cm und 12 cm breit und zwischen 1 cm und 3 cm stark sein.

[0005] Die Auftriebshilfen haben einen starken Auftrieb sind reißfest, elastisch, weich und hautfreundlich.

[0006] Die Floats und die Klettbänder (Flausch- als auch Hakenseite), sind blaufarben, weil diese Farben besonders freundliche Wasserfarben sind.

[0007] Sie werden durch aus Kunststoff bestehenden Buchschrauben mit den Auftriebshilfe verbunden und mit jeweils zwei Beilegscheiben fixiert und stabilisiert.

[0008] Die Verwendung der Buchschrauben, deren Dornstück erst durch die erste Beilegscheibe, dann durch das Klettband, dann durch die zweite Beilegscheibe und erst dann durch die Auftriebshilfe geht, wird an der Innenseite (Hautseite) mit dem Mutterstück der Buchschraube verschraubt.

[0009] Durch die zusätzliche Verwendung von zwei Beilegscheiben (über und unter dem Klettband) werden Stabilität und Haltbarkeit der Klettbänder mit der Auftriebshilfe erst möglich.

[0010] Durch den Einsatz von zwei Beilegscheiben, die über und unter den Klettbändern liegen, wird das Mutterstück der Buchschraube an der Innenseite soweit in die Auftriebshilfe hineingezogen, dass es zu keinem Hautkontakt zwischen dem Mutterschrauben-

kopf und dem Oberschenkel des Floatsträgers kommen kann.

[0011] Die Klettbänder (Klett- als auch Hakenseite) sind zwischen 15 cm und 26 cm lang und zwischen 2 cm und 5 cm breit.

[0012] Die Löcher in den Floats und den Klettbändern haben jeweils einen Abstand von 4 cm, durch die die Buchschrauben geführt und verschraubt werden.

[0013] Lediglich bei den Floats, die für die Fußgelenke vorgesehen sind, betragen die Lochabstände 3 cm.

[0014] Die in Richtung Floatsmitte gestanzten Löcher in den Floats können bis zu 13 cm von den jeweiligen Floatsenden gesetzt werden.

[0015] Am Ende des Klettbandes (Hakenseite) wird dieses um 2 cm umgelegt, ein 5 mm Loch wird durch das umgelegte Klettband gestanzt und eine zweiteilige aus weißem Kunststoff bestehende Oese wird eingesetzt und zusammengedrückt.

[0016] Das mit einer zweiteiligen aus weißem Kunststoff bestehende Druck-Öse, Füllhöhe 2,5 mm, gesicherte Ende des umgelegten Klettbandes hat die Aufgabe, dieses nicht bis zum Ende an der Flauschseite des Klettbandes zu fixieren, sondern etwas abgehoben der im Wasser behandelten Person die Möglichkeit zu geben, auch unter Wasser mit oder ohne Blickverbindung mit Daumen u. Zeigefinger das Ende des Klettbandendes (Hakenseite) zu fassen, vom Klettband (Flausch) zu lösen und damit die Floats in Bruchteilen von den Oberschenkeln zu entfernen.

[0017] Hilfreich ist in diesem Zusammenhang, dass die weiße Kunststoffoese am umgelegten Klettbandende auch unter Wasser sehr gut zu sehen ist.

[0018] Die aufgebrachten Klettbänder (Flausch und Haken) können in gleichen Breiten auf die Floats aufgebracht werden. Alternativ können die Klettbänder auf den Auftriebshilfen auch in unterschiedlichen Breiten auf die Floats aufgebracht werden.

[0019] Z. B. Klettband Flausch 5 cm breit, Klettband Haken 4 cm oder Klettband Flausch 4 cm breit und Klettband Haken 3 cm breit.

[0020] Auch können sie variiert in verschiedenen Längen als auch verschieden aufgesetzt angebracht und mittels der vier Buchschrauben verbunden werden.

Gängige Maße (Beispiele) für die Floats für

Oberschenkel – 55 cm lang, 6 cm breit und 2 cm stark,

Unterschenke – 40 cm lang, 5 cm breit und 2 cm stark und

Fußgelenke – 28 cm lang, 4 cm breit und 2 cm stark.

[0021] Die Auftriebshilfe (s. Skizze 2) ist dadurch gekennzeichnet, dass es nur folgenden Unterschied zur Beschreibung der Auftriebshilfe (Skizze 1) gibt: Es werden unterschiedlich breite Klettbander verwendet, die in der Anbringung auf die Auftriebshilfen etwas versetzt mit den Floats verbunden sind.

Schutzansprüche

1. Hierbei handelt es sich um eine Auftriebshilfen für Oberschenkel, Unterschenkel und Fußgelenke, speziell für Watsu-Shiatsu für jede aquatische Körperarbeit im Wasser, in der physio-therapeutischen Behandlung im Wasser und im Aqua-Sport. Die Besonderheit an diesen Floats ist, dass die Klettbander (Flausch als auch Haken) mit den Auftriebshilfen lediglich durch Buchschrauben verbunden sind und durch Beilegscheiben stabilisiert werden.

1. Die Auftriebshilfen (s. Skizze 1) sind dadurch gekennzeichnet, dass die zwei verschiedenen Klettbander (2) (Haken- als auch Flauschseite) mittels aus Kunststoff bestehender Buchschrauben (3) (Dorn und Mutterstück) mit den Auftriebshilfen (1) verbunden und durch Beilegscheiben (obere 4 und untere 5) pro Buchschraube stabilisiert werden.

2. Die Auftriebshilfen sind dadurch gekennzeichnet, dass die aus einem hochwertigen Schaumstoff bestehenden Auftriebshilfen zwischen 600 mm und 250 mm lang, zwischen 120 mm und 30 mm breit und zwischen 10 mm und 25 mm stark sein können, einen starken Auftrieb im Wasser haben, reißfest, elastisch, weich und sehr hautfreundlich sind.

3. Die Auftriebshilfen sind dadurch gekennzeichnet, dass die Klettbander (2) (Flausch- als auch Hakenseite) zwischen 50 mm und 20 mm breit sind und mit den Auftriebshilfen mittels aus Kunststoff gefertigten Buchschrauben verbunden werden, wobei auch aus Kunststoff bestehende Beilegscheiben verwendet werden.

4. Die Auftriebshilfen sind dadurch gekennzeichnet, dass die Klettbander (Flauschseite) an der linken Seite und das Klettband (Hakenseite) an der rechten

Seite der Auftriebshilfe mit jeweils zwei Buchschrauben befestigt werden.

5. Die Auftriebshilfen sind dadurch gekennzeichnet, dass die Buchschraube (Dorn) zunächst durch eine Beilegscheibe, dann durch das Klettband (Haken oder Flausch), dann durch eine weitere Beilegscheibe und erst dann in die Auftriebshilfe verbracht wird, wo sie an der Gegenseite mit dem Mutterstück (6) verschraubt wird.

6. Die Auftriebshilfen sind dadurch gekennzeichnet, dass dadurch, dass die beiden Beilegscheiben und das Klettband bis zu 5 mm stark sind, beim Zusammenschrauben folgendes bewirkt: Wenn der Dorn (7) und das Mutterstück (8) der Buchschraube zusammengeschaubt werden, zieht sich die Kopfseite des Mutterstückes so weit in die Innenseite der Auftriebshilfe, dass es bei der Anwendung im Wasser zu keinem Hautkontakt zwischen dem Kopf des Mutterstückes der Buchschraube und der Haut des Ober- und Unterschenkels kommen kann.

7. Die Auftriebshilfen sind dadurch gekennzeichnet, dass die Klettbander (Flausch- als auch Hakenseite), die mit den Floats verbunden werden, zwischen 180 mm und 250 mm lang sind.

8. Die Auftriebshilfen sind dadurch gekennzeichnet, dass die Lochabstände bei den Floats als auch bei den Klettbandern 40 mm betragen. Die Lochabstände bei den Fußgelenk-Floats betragen 30 mm, und dass die in Richtung Floatsmitte gestanzten Löcher bis zum 13 cm von den jeweiligen Floatsenden gesetzt werden können.

9. Die Auftriebshilfen sind dadurch gekennzeichnet, dass die Klettbander auf den Floats unterschiedlich lang und mit Ausnahme der Fußgelenk-Floats um 10 mm bis 30 mm versetzt mit den Floats verbunden werden.

10. Die Auftriebshilfen sind dadurch gekennzeichnet, dass die Klettbandlänge bei den Fußgelenk-Floats gleich lang, die Lochabstände an beiden Seiten der Auftriebshilfe gleich sind und dass die Lochabstände zwischen den Löchern jeweils 30 mm beträgt.

11. Die Auftriebshilfen sind dadurch gekennzeichnet, dass bei allen Klettbandenden (Hakenseite) die jeweiligen Enden um 2 cm nach innen umgelegt, gelocht und mit einer weißfarbenen zweiteiligen Kunststofföse (6) zusammengehalten werden.

Das hat den Zweck, das Klettband (Haken) im Wasser nach der Anwendung sehr leicht und mit und ohne Blickverbindung vom Klettband (Flausch) gelöst werden kann.

12. Die Auftriebshilfen (Skizze 2) sind dadurch gekennzeichnet, dass es nur folgenden Unterschied zur Auftriebshilfe (Skizze 1) gibt Es werden unterschiedlich breite und lange Klettbänder verwendet.

13. Die Auftriebshilfen sind dadurch gekennzeichnet, dass die Längen, Breiten und und die Art der Anbringungen der Klettbänder (Haken- und Flauschseite) auf den Auftriebshilfen unterschiedlich sind.

14. Die Auftriebshilfen sind dadurch gekennzeichnet, dass die Klettbänder mit den Auftriebshilfen mittels Buchschrauben und Beilegscheiben befestigt und die Klettbänder unterhalb mit einer weiteren Beilegscheibe unterlegt werden.

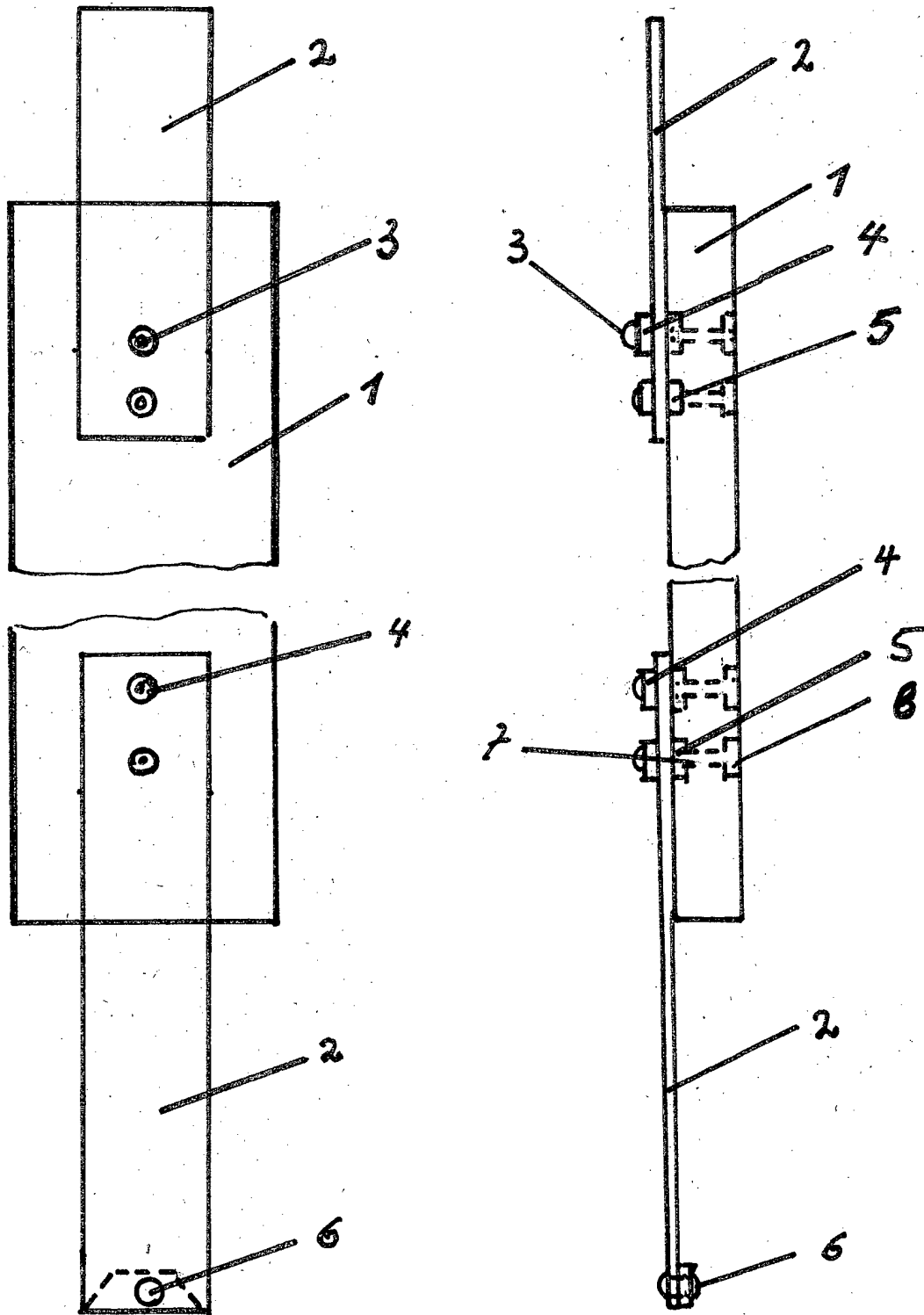
15. Die Auftriebshilfen sind dadurch gekennzeichnet, dass in die Floats-Oberflächen eines Floatspaars einmal der Namenszug WADOSU und zum anderen der Namenszug WALFORT eingelasert ist.

16. Die Auftriebshilfen sind dadurch gekennzeichnet, dass die Art der der Befestigung der Klettbänder mit den Floats mittels Buchschrauben und jeweils zwei Beilegscheiben, der Abschluß des umgelegten Klettbandes (Hakenseite) mit der weißen Oese und den eingelaserten Namensbeschriftungen WADOSU/WALFORT auf den Floats diese unverwechselbar machen.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

Skizze 1



Skizze 2

